



Der Churer Rossboden bekommt Zuwachs: So soll das neue Zuhause der Oblamatik AG einst aussehen.

Pressebild

# Eine «Denkfabrik» für 25 Millionen Franken

Ab dem Frühjahr 2019 wird auf dem Rossboden geforscht und entwickelt. Das Hightech-Unternehmen Oblamatik AG baut dort seinen neuen Standort.

von Angela Gross

Ende 2016 hatte die Oblamatik AG den Bau eines neuen Standortes auf dem Rossboden in Chur angekündigt (Ausgabe vom 11. November 2016). Gestern war es nun so weit: Rund zehn Monate nach der Ankündigung konnte der Spatenstich erfolgen. Wo heute noch Bauprofile zu sehen sind, soll schon im Frühjahr 2019 das neue Innovations- und Technologiezentrum stehen.

Anders als angekündigt wird das Gebäude nun aber vier statt nur drei Stockwerke hoch werden und rund 25 statt 20 Millionen Franken kosten. Die Oblamatik AG habe sich dazu entschlossen, da die Nachfrage der Kunden laufend wachse, so Roland Obrist, Geschäftsführer des Unternehmens, das im Trinkwassermanagement tätig ist und Sensorlösungen für den internationalen Sanitärmarkt entwickelt.

## Komfortzonen für Mitarbeiter

Damit die Mitarbeiter der Oblamatik AG maximale Leistungen erbringen

könnten, sei es wichtig, ein angenehmes Umfeld zu bieten, sagte Obrist. Deswegen werde es im entstehenden Gebäude nebst Techniklabors und Einzelarbeitsplätzen auch genug Rückzugsmöglichkeiten und Angebote geben, um einfach mal abzuschalten. So zum Beispiel eine eigene Bibliothek, ein Fitnessraum, ein Spielraum oder ein Restaurant.

«Wir wollen nicht nur Innovation im Gebäude machen, wir wollen auch ein innovatives Gebäude», betonte Ob-



«Wir glauben an den Standort Chur beziehungsweise an Graubünden.»

**Roland Obrist**  
CEO der Oblamatik AG

rist ausserdem. Und genau deswegen erarbeitete die Fanzun AG ein innovatives Energiekonzept für das Gebäude. Das Bauwerk versorgt sich nämlich von A bis Z selbst mit Energie.

## «Wir glauben an Chur»

Die Standortfrage habe grosse Diskussionen ausgelöst, betonte Obrist beim gestrigen Spatenstich. Schlussendlich habe man sich vor allem aus emotionalen Gründen für den Standort auf dem Rossboden entschieden. In Chur wurde das Unternehmen nämlich 1999 gegründet. «Wir glauben aber auch an den Wirtschaftsstandort Chur und Graubünden», meinte Obrist.

Die Oblamatik AG plant mittelfristig auch eine Aufstockung der Belegschaft von 50 auf 100 Mitarbeiter. Ein Problem dabei sei aber, dass es im Kanton an Ingenieuren und Konstrukteuren mangle, so Obrist. Mit der Wahl Churs als Standort für das Unternehmen gehe man definitiv ein Risiko ein. «Wir erwarten deswegen von der Regierung, dass sie uns einen Zeitplan vorlegt und uns sagt, wann wir mit neuen Studienabgängern rechnen können.»